Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 6 (1885)

Heft: 7

Artikel: Internationale Lehrerkonferenz in Hâvre

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-253348

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Geographie für die allgemeine Bildung, für das öffentliche Leben und für die meisten Berufsarten hat, muss man diesen Zustand des geographischen Unterrichts um so mehr bedauern und Hand an's Werk legen, die Hindernisse soweit möglich aus dem Wege zu räumen.

An eine Vermehrung der Stundenzahl für den geographischen Unterricht ist nicht zu denken, da die Schüler schon mit Schulstunden überladen sind und auch die Zeit für die Hauptfächer nicht reduzirt werden darf. Es kann sich nur darum handeln, dass der geographische Unterricht überall mit der ihm gebührenden Sorgfalt betrieben werde und durch zwekmässige Auswahl des Stoffes, durch Verbesserung der Lehrmittel die der Geographie eingeräumte Zeit auf's beste ausgenuzt werde.

(Fortsezung folgt.)

Schulgarten.

Aargauische kantonale Lehrerkonferenz.

Herr Rektor Schachtler referirt in vorzüglicher Weise über die Einrichtung und Bedeutung des Schulgartens. Der Referent beleuchtet zuerst die Aufgabe unserer Volksschule, welche dahin geht, dass dieselbe mehr als es bisher geschehen, die praktische Bildung der Jugend in's Auge fasse und dem Unterricht eine solide Grundlage gebe. Beides tut der Schulgarten, welcher bei der uns vorgeführten Einrichtung entschieden ein schäzenswertes Hülfsmittel der Erziehung und Bildung sein muss. Diese Aufgabe erfüllt aber nicht der Schulgarten, wie ihn die Schweden und Belgier haben, welche mehr den materiellen Nuzen desselben in's Auge fassen. Der Schulgarten hat seine richtige Gestaltung erst seit der Wiener Weltausstellung erhalten, wo Dr. Schwab denselben vorführte und zeigte, dass derselbe im Anschauungs- und Versuchsgarten, sowie im Spielplaz, das Ideale mit dem Realen verbindend, ein wichtiger Faktor der Erziehung geworden. Wir können der Darstellung des Referenten nicht folgen, welcher nicht nur die Einrichtung eines gut ausgestatteten Schulgartens uns mit grosser Anschaulichkeit beschreibt, und einen hübschen Plan ausstellt und erklärt, sondern auch Winke zur Einrichtung des Schulgartens gibt, und am Schlusse des Referats den Nuzen des Instituts nach allen Seiten vorführt und in warmen Worten die Annahme seiner Anträge empfiehlt.

Interessant war die Mitteilung des Referenten, dass der schweizerische landwirtschaftliche Verein der Frage des Schulgartens seine lebhafte Aufmerksamkeit schenke und eine jährliche Bundessubvention von Fr. 3500 für Einrichtung und Unterhaltung von Schulgärten bei Landschulen ausgewirkt und die Verteilung derselben angeordnet habe. Es dürfte dieser Umstand manchen Lehrer und manche Gemeinde veranlassen, die Frage in ernste Erwägung zu ziehen, da für Errichtung von Schulgärten eine Subvention von Fr. 200—500 und für Unterhaltung derselben eine solche von Fr. 50—100 in Aussicht gestellt wird.

Die Anträge des Referenten, welche einstimmig angenommen wurden, lauten:

1) Der Schulgarten ist ein schäzenswertes Hülfsmittel für die Erziehung und Bildung der Jugend, sowie ein Förderer des Volkswolstandes; es ist daher sehr zu wünschen, dass überall, wo die Verhältnisse es gestatten, die Einführung desselben in's Auge gefasst werde.

2) Die Tit. Erziehungsbehörde wird ersucht, denjenigen Gemeinden und Lehrern, welche die Errichtung eines Schulgartens an die Hand nehmen, für Anlage und Besorgung desselben eine kleine Subvention zu gewähren. (Aarg. Schulbl.)

Internationale Lehrerkonferenz in Hâvre.

Vom 6.—9. September findet in Hâvre eine internationale Lehrerkonferenz statt, an welcher folgende Fragen behandelt werden:

Sektion A.

1) Der Handfertigkeits-Unterricht als Ergänzung der Primarschule, Organisation von gewerblichen Fortbildungsschulen und Lehrlingsschulen.
2) Nuzen internationaler Lehrerversammlungen.

Sektion B.

Die Lehrerbesoldungen in den verschiedenen Ländern. In welchem Maße sollen Staat und Gemeinde sich daran beteiligen.

Sektion C.

Lehrerseminarien. In welchem Verhältnis sollen allgemeine Bildung und Berufsbildung stehen und berüksichtigt werden?

Die Stadt Hâvre sorgt für Quartier, die Eisenbahnen gewähren Rabatt. Die Teilnehmer haben sich beim Secrétaire général im Stadthause anzumelden.

Unter den Vize-Präsidenten des Kongresses erscheint auch Herr Bundesrat Droz.

Handfertigkeits-Unterricht.

Herr Bundesrat Droz benuzt seine Ferien zum Besuch von ausländischen Gewerbeschulen. Herr Rudin - Schmid, Lehrer in Basel, wurde beauftragt, deutsche und schwedische Handarbeitsschulen zu besuchen. Er hat bereits seine Reise angetreten und wird uns nächstens Mitteilungen über seine Wahrnehmungen machen.

Herr Salomon, Seminardirektor in Nääs, erstattete auf dem Handfertigkeits-Tag in Görlitz Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in Ungarn, dem wir Folgendes entnehmen:

Die Förderung des Slöjd - Unterrichts greift in Ungarn bis in den Anfang der siebziger Jahre zurük, zu welcher Zeit Minister von Trefort die Unterrichtsverwaltung übernahm. Ein warmer Freund der Ausbildung der Jugend für praktische Zweke, bestimmte er im Verordnungswege, dass in den Unterrichtsplan der Knaben-Volksschulen auch die Unterweisung in der Landwirtschaftslehre oder im Hausfleiss aufgenommen werde.

Der lezte veröffentlichte Bericht über das ungarische Unterrichtswesen weist nach, dass im Jahr 1882 an 870 Schulen Arbeitsunterricht im Sinne der Verordnung erteilt wurde, und dass ein wesentlicher Fortschritt auf diesem Gebiet auch im Jahre 1883 zu verzeichnen war.

Ausserdem, dass in den 24 staatlichen Lehrer-Präparandien (Lehrer-Seminarien) seit 1881 dieses Fach obligatorisch